

Am Weihnachtstag zurück in Sydney

Nicole und Uwe Filippi aus Mernes wollen morgen ihre einjährige Radreise rund um Australien beenden / Weiterhin Spenden möglich

Bad Soden-Salmünster-Mernes (küm). Das Ziel ist schon fast zu sehen: Gestern erreichten Nicole und Uwe Filippi das Städtchen Bulli im australischen Bundesstaat New South Wales. Noch gut 70 Kilometer trennten die beiden Mernerer somit vom Ziel ihrer knapp zwölfmonatigen Radreise. Im Januar waren sie in Sydney gestartet, um gegen den Uhrzeigersinn einmal rund um den Kontinent zu radeln. Dabei sammeln sie Spenden für einen Wassertank an der Oasis-Academy in Mamba Village/Kenia. Etwa 6000 bis 18000 Kilometer hatten die beiden für diese besondere Fahrrad-Rundfahrt eingeplant – am Ende morgen zurück in Sydney werden es etwas mehr als 18.500 sein. Knapp 8500 Euro sind für das Projekt des Höchster Vereins „Wir helfen in Afrika“ bisher zusam-

mengekommen. Und noch darf weiter gespendet werden.

Inzwischen haben die beiden Mernerer nahezu alle Teile Australiens kennengelernt. Immer der Küste entlang und gegen den Uhrzeigersinn starteten sie im Januar in Sydney gen Norden. Anschließend in Richtung Westen verließen sie erstmals die Küstengebiete und lernten das Innere Australiens kennen. Um das „rote Herz“ des Kontinents um den berühmten Uluru – auch als Ayers Rock bekannt – kennenzulernen, ließen sie erstmals ihre Expeditionsräder für mehrere Tage stehen.

Zwischen Broome und Coral Bay an der Nordwestküste durchbrachen sie im August die 10000-Kilometer-Grenze. Weiter ging es Richtung Perth und Bunbury. Dort stand die letzte Richtungsänderung an. Von dort aus führte der



Nicole und Uwe Filippi auf dem 2228 Meter hohen Mount Kosciuszko. Er ist der höchste Berg des australischen Festlands. FOTO: RE

Weg gen Osten. Gestern sind Nicole und Uwe Filippi in Bulli angekommen. Bis nach Sydney und ih-

rem finalen Ziel, der weltberühmten Hafenbrücke mit dem Opernhaus, sind es noch gut 74 Kilome-

ter. Somit haben sie sich zum Abschluss eine vergleichsweise kurze Etappe ausgesucht. An ihrem persönlichen „längsten Tag“ radeln sie vom Roadhouse Nanutarra bis Exmouth an der Coral Bay unglaubliche 280 Kilometer am Stück – nicht mit federleichten Tour-de-France-Fahrrädern. Nicole Filippis Rad bringt mehr als 50 Kilogramm auf die Waage, Uwes Drahtesel wiegt noch einmal gut zehn Kilomehr.

Ihre ungewöhnliche Radreise ist in erster Linie ein großes Abenteuer für die beiden Mernerer. Sie verknüpfen diese Reise aber auch mit einem guten Zweck. In Mamba Village in Kenia zieht die Oasis Academy zurzeit um. Nachdem der Besitzer des Schulgeländes der Grundschule gekündigt hatte, stand die Schule kurz vor dem Aus. Der Höchster Verein „Wir

helfen in Afrika“ hat sich der Schule angenommen und ein neues Grundstück gekauft. Dort stehen inzwischen einige Klassenräume, der Großteil des Unterrichts wird auf dem neuen Gelände abgehalten. Um auch die Wasserversorgung der Schüler in der von Regen- und Trockenzeiten geprägten Küstenregion Kenias sicherzustellen, wollen Nicole und Uwe Filippi einen 100000 Liter fassenden Wassertank stiften. Rund 13000 Euro kostet ein solcher Wassertank. Gut 8500 Euro sind inzwischen zusammengekommen. Die beiden Radler freuen sich weiterhin über Spenden, die an den Höchster Verein überwiesen werden können. Alle Spenden auf das spezielle Projektkonto mit der Iban DE06506616390107330073 werden automatisch dem Wassertank zugeordnet.